Trauer um Angelika Sobolewski

Langjährige Leiterin des Kinder- und Familienzentrums Innenstadt plötzlich verstorben

Das Diakonische Werk für Frankfurt und Offenbach trauert um Angelika Sobolewski. Die langjährige Leiterin des Kinder- und Familienzentrums in der Frankfurter Innenstadt ist am Ostersonntag nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren verstorben. Erschüttert und mit tiefem Mitgefühl für ihre Familie reagierten alle, die Angelika Sobolewski kannten, auf die unfassbare Nachricht von ihrem Tod. Ihre tiefe kräftige Stimme, ihr Lachen, ihre Herzlichkeit und ihr unermüdliches Engagement werden tief im Gedächtnis bleiben. Die Heilpädagogin leitete das Kinder- und Familienzentrum mehr als 20 Jahre lang mit viel Herz und großem Engagement. Immer standen die Familien und die Entwicklung der Kinder im Mittelpunkt ihres Handels. Durch ihre offene und zugewandte Art gelang es ihr immer, einen guten Kontakt zu den Kindern und Eltern herzustellen, und so die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu ermöglichen.
„Für Familien mehr erreichen“, war einer ihrer Texte überschrieben. Dies gelingt im Kinder- und Familienzentrum an der Bleichstraße tagtäglich. Im offenen altersübergreifenden Konzept für die drei- bis zwölfjährigen Kinder. In den Angeboten für Eltern in Zusammenarbeit mit der Katholischen Familienbildung. Nachhaltige Kooperationen entstanden auch beim Wandel der evangelischen Sankt Peterskirche zur jugend-kultur-kirche sankt peter und der Gründung der ersten Offenen Ganztagsschule. Das Vernetzen mit weiteren Institutionen im Stadtteil und darüber hinaus gehört zum Early Ecellence Centres-Programm, das Angelika Sobolewski und ihr Team im Kinder- und Familienzentrum voller Begeisterung und Engagement eingeführt und gelebt haben. Der Blick liegt dabei auf der Exzellenz, die jedes Kind mitbringt, auf den Eltern als Expertinnen und Experten ihrer Kinder und auf der Vernetzung im Umfeld. Auch die Anerkennung des Kinder- und Familienzentrums zur Hospitationsstätte für das Early Excellence Centres-Programm war Angelika Sobolewski sehr wichtig und erfüllte sie mit Freude. Sie wirkte auch selbst als Fortbildnerin, es lag ihr immer am Herzen, Multiplikatorin zu sein.
Für ihr Team war sie über viele Jahre eine warmherzige, verlässliche und verantwortungsvolle Vorgesetzte und Kollegin, die sich engagiert für die Belange der Mitarbeiter:innen einsetzte, sie förderte und unterstützte. Sie war immer auch aktiv in der Mitarbeitervertretung (MAV) und in der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di.

Wer in der Eschenheimer Anlage spazieren geht, wird ihn entdecken, den Roten Platz, an dessen Verschönerung viele umliegenden Einrichtungen mitwirkten. Auch die Belebung des Anlagenrings mit Spielplätzen, Sportgeräten oder Bänken sowie der KinderGarten gehen auf die Vernetzung unter den Stadtteilinitiativen und den Verbund der umliegenden Einrichtungen zurück. Genauso wie das bis heute veranstaltete Innenstadtfest oder die Feriennotbetreuung. An allem wirkten Angelika Sobolewski und das Kinder- und Familienzentrum tatkräftig mit. Bunt und leuchtend zeigte sich das Kinder- und Familienzentrum während der weit über Frankfurt hinaus bekannten Lichtschau „Luminale“. Diese und viele andere Impulse, die Angelika Sobolewski gemeinsam mit anderen voller Freude setzte, leben fort.